

ZWISCHENBERICHT

HORNBACH HOLDING AG KONZERN

DREIVIERTELJAHR

2014/2015

(1. MÄRZ – 30. NOVEMBER 2014)

HORNBACH HOLDING AG KONZERN

Zwischenbericht zum Dreivierteljahr 2014/2015

(1. März – 30. November 2014)

Kennzahlen HORNBACH HOLDING AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	3. Quartal 2014/2015	3. Quartal 2013/2014	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2014/2015	Dreivierteljahr 2013/2014	Veränderung in %
Nettoumsatz	875,8	851,1	2,9	2.851,4	2.681,7	6,3
davon im europäischen Ausland	339,9	334,1	1,8	1.116,6	1.065,7	4,8
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (DIY)	1,0%	4,6%		4,9%	0,8%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	36,7%	36,0%		37,2%	36,4%	
EBITDA	55,4	53,9	2,7	245,3	229,4	6,9
EBIT	36,5	35,3	3,6	189,2	173,5	9,0
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29,4	27,5	6,9	165,7	148,9	11,3
Periodenüberschuss ¹⁾	22,0	18,9	16,6	119,0	105,3	13,1
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert in €)	1,22	1,03	18,4	6,09	5,41	12,6
Investitionen	37,5	19,1	96,5	91,6	83,1	10,2

Sonstige Kennzahlen HORNBACH HOLDING AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	30. November 2014	28. Februar 2014	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.459,0	2.362,3	4,1
Eigenkapital	1.260,0	1.164,1	8,2
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	51,2%	49,3%	
Mitarbeiter (Anzahl) ²⁾	16.490	16.021	2,9

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

¹⁾ nach IFRS einschließlich Gewinnanteile anderer Gesellschafter

²⁾ Kopfbzahl zum Stichtag einschließlich geringfügig Beschäftigter

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Überblick

- HORNACH-Gruppe steigert Umsatz im Dreierteljahr 2014/2015 um 6,3% auf 2,85 Mrd. €
 - Bau- und Gartenmärkte:
 - Flächenbereinigte Umsätze übertreffen im dritten Quartal die hohen Basiswerte des Vorjahres – Erfreuliche Entwicklung in Deutschland und im übrigen Europa – Nach acht Neueröffnungen zum 30. November 2014 europaweit 147 Standorte
 - Baustoffhandel zeigt sich gut behauptet
- Überproportionaler Ergebnisanstieg in den ersten neun Monaten – EBIT der Gruppe wächst um 9,0% auf 189,2 Mio. €

Der HORNACH HOLDING AG Konzern (HORNACH-Gruppe) hat im Dreierteljahr 2014/2015 Umsatz und Ergebnis deutlich verbessert. Dazu trug auch die erfreuliche Umsatzentwicklung im dritten Quartal (1. September bis 30. November 2014) bei, die sich gegen die starken Basiseffekte des Vorjahresquartals erfolgreich behaupten konnte.

Im größten operativen Teilkonzern HORNACH-Baumarkt-AG (DIY-Einzelhandel) erhöhten sich die Umsätze im Zeitraum 1. September bis 30. November 2014 um 3,4% auf 814,9 Mio. € (Vj. 788,1 Mio. €). Im Dreierteljahr 2014/2015 steigerten die HORNACH Bau- und Gartenmärkte den Umsatz um 6,8% auf 2.669,8 Mio. € (Vj. 2.500,6 Mio. €). Flächenbereinigt sowie währungskursbereinigt konnten die DIY-Umsätze im dritten Quartal 1,0% auf die hohe Vergleichsbasis des Vorjahres (plus 4,6%) draufsatteln. Zu diesem flächenbereinigten Umsatzanstieg haben sowohl die Märkte in Deutschland als auch im übrigen Europa beigetragen. Kumuliert nach neun Monaten nahmen die flächen- und währungskursbereinigten Umsätze des Teilkonzerns um 4,9% zu.

Wachstumsmotor waren einmal mehr die Bau- und Gartenmärkte in Deutschland. Diese erhöhten die Umsätze im Zeitraum September bis November 2014 um 4,5% auf 477,4 Mio. € (Vj. 456,8 Mio. €). Flächenbereinigt lag das Plus im gleichen Zeitraum bei 1,4%. Im Dreierteljahr stiegen die Inlandsumsätze um 8,2% auf 1.560,9 Mio. € (Vj. 1.442,6 Mio. €) und flächenbereinigt um 6,5%. Damit entwickelten sich die HORNACH-Filialen in Deutschland abermals besser als der Branchendurchschnitt und vergrößerten ihren Marktanteil. Im übrigen Europa sind die DIY-Umsätze im dritten Quartal 2014/2015 um 1,9% auf 337,5 Mio. € (Vj. 331,3 Mio. €) und im Dreierteljahr um 4,8% auf 1.108,9 Mio. € (Vj. 1.058,0 Mio. €) angestiegen. Flächen- und währungskursbereinigt erhöhten sich die Umsätze außerhalb Deutschlands im dritten Quartal um 0,6% und kumuliert nach neun Monaten um 2,6%. Nach drei Markteröffnungen im dritten Quartal 2014/2015 betreibt HORNACH zum 30. November 2014 europaweit 147 großflächige Bau- und Gartenmärkte in neun europäischen Ländern, davon 98 Filialen in Deutschland.

Die Umsätze im Teilkonzern HORNACH Baustoff Union GmbH gaben im dritten Quartal um 3,2% auf 60,5 Mio. € nach (Vj. 62,5 Mio. €) und behaupteten sich im Dreierteljahr 2014/2015 mit 180,2 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau (179,8 Mio. €).

Die Erträge der HORNACH-Gruppe sind im Dreierteljahr 2014/2015 überproportional zum Umsatzanstieg gewachsen. Vor allem dank der erfreulichen flächenbereinigten Umsatzsteigerungen der Bau- und Gartenmärkte in Verbindung mit einer verbesserten Handelsspanne wurden die insbesondere expansionsbedingt höheren Kostenbelastungen des zweiten und dritten Quartals deutlich überkompensiert. Positiv wirkte überdies die erhöhte Ertragskraft der Teilkonzerne HORNACH Baustoff Union GmbH und HORNACH Immobilien AG. Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) stieg in den ersten neun Monaten um 9,0% auf 189,2 Mio. € (Vj. 173,5 Mio. €). Der Periodenüberschuss legte im gleichen Zeitraum um 13,1% auf 119,0 Mio. € (Vj. 105,3 Mio. €) zu. Das Ergebnis je Vorzugsaktie erreichte kumuliert 6,09 € (Vj. 5,41 €).

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Einschätzung der Bundesbank ist die Weltwirtschaft im dritten Kalenderquartal 2014 auf ihrem moderaten Wachstumspfad geblieben. Ähnlich entwickelte sich die europäische Wirtschaft: Im Zeitraum Juli bis September 2014 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum (ER18) und der EU28 zwar erneut und damit jeweils zum fünften Mal in Folge, allerdings auch wieder nur sehr leicht gestiegen. Nach Angaben von Eurostat legten der ER18 um 0,2% und die EU28 um 0,3% im Vergleich zum Vorquartal zu. Die Gründe für das magere Ergebnis sieht die Bundesbank neben der hartnäckigen Wachstumsschwäche in Teilen des Euroraums auch weiterhin in den Sanktionen und Gegenmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Konflikt. Belastend wirkten überdies die durch die Krisen in Osteuropa und in anderen Regionen der Welt ausgelösten Stimmungseintrübungen in der Wirtschaft und bei den Verbrauchern.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im internationalen Verbreitungsgebiet der HORNBACH-Gruppe zeigen im dritten Quartal 2014 überwiegend positive Wachstumswerte im Vergleich zum Vorquartal auf. Nach den bis zum Abschluss dieses Berichts vorliegenden Konjunkturdaten hat sich besonders die Wirtschaftsleistung in Rumänien positiv entwickelt (plus 1,8%). Auch die Slowakei zeigt mit vier aufeinander folgenden Wachstumsquartalen in Höhe von 0,6% eine erfreuliche Dynamik auf. Die restlichen Länder legten mit Ausnahme von Österreich (minus 0,3%) zwischen 0,1% und 0,6% im Zeitraum Juli bis September 2014 zu.

Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Verbreitungsgebiet der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal Quelle: Eurostat	4. Quartal 2013	1. Quartal 2014	2. Quartal 2014	3. Quartal 2014
Deutschland	0,4	0,8	-0,1	0,1
Luxemburg	0,2	1,7	0,7	n.a.
Niederlande	0,6	-0,3	0,6	0,2
Österreich	0,2	0,1	0,0	-0,3
Rumänien	0,9	0,7	-0,4	1,8
Schweden	1,1	0,2	0,5	0,3
Schweiz	0,5	0,4	0,3	0,6
Slowakei	0,6	0,6	0,6	0,6
Tschechische Republik	1,1	0,6	0,2	0,4
Euroraum (ER18)	0,2	0,3	0,1	0,2
EU28	0,4	0,4	0,2	0,3

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland hat im dritten Quartal 2014 nur sehr verhalten zugenommen. Das reale BIP stieg saison- und kalenderbereinigt nur um 0,1%. Das Baugewerbe konnte nach dem witterungsbedingten Auf und Ab in der ersten Hälfte des Kalenderjahres 2014 nicht mit dem hohen Vergleichsniveau des Vorjahres mithalten. Deutlich positive Impulse kamen im dritten Quartal 2014 dagegen erneut vom Konsum. Die privaten Haushalte haben ihre Konsumausgaben vor dem Hintergrund stärkerer Lohnzuwächse und einer weiteren Belebung des Arbeitsmarktes kräftig erhöht.

Die verbesserte Konsumlaune kam von Januar bis September 2014 auch beim deutschen Einzelhandel an. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte die Branche nominal 1,8% und real 1,3% mehr umsetzen. Die Branchenumsätze der Bau- und Gartenmärkte (DIY) in Deutschland gingen im Zeitraum Januar bis September 2014 zwar um 5,8% auf 13,5 Mrd. € zurück. Hierbei ist aber zu beachten, dass in den Vorjahreswerten noch Umsätze des im Juli 2013 in Insolvenz gegangenen Praktiker-Konzerns enthalten sind. Flächenbereinigt und ohne Berücksichtigung von Praktiker/Max Bahr verzeichnete die Branche einen Umsatzanstieg von 6,4% in den ersten neun Monaten 2014. Hierbei profitierte die Branche insbesondere von der milden Witterung im ersten Quartal 2014, die im krassen Gegensatz zum harten Winter des Vorjahres stand.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzentwicklung

Der Umsatz der HORNBACH-Gruppe stieg im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 (1. September bis 30. November 2014) um 2,9% auf 875,8 Mio. € (Vj. 851,1 Mio. €). Geprägt durch die hohen Zuwachsraten in den ersten drei Monaten erhöhte sich der Konzernumsatz im Dreivierteljahr 2014/2015 um 6,3% auf 2.851,4 Mio. € (Vj. 2.681,7 Mio. €). Der Konzern HORNBACH HOLDING AG umfasst die Teilkonzerne HORNBACH-Baumarkt-AG, HORNBACH Baustoff Union GmbH und HORNBACH Immobilien AG.

Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG

Im dritten Geschäftsquartal 2014/2015 (1. September bis 30. November 2014) haben wir in Deutschland drei weitere der insgesamt sechs von uns übernommenen Praktiker-/Max-Bahr-Standorte in Betrieb genommen. Die Filialen befinden sich in Ulm, Lüneburg und Kamen. Außerhalb Deutschlands gab es im dritten Quartal 2014/2015 – wie auch schon im Vorquartal – keine Eröffnungen. International setzen wir die Expansion erst wieder im neuen Geschäftsjahr 2015/2016 fort. Zum 30. November 2014 betreiben wir konzernweit insgesamt 147 Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2014: 141). Davon entfallen 98 Märkte auf Deutschland sowie 49 Märkte auf das übrige Europa. Die Gesamtverkaufsfläche im HORNBACH-Baumarkt-Konzern beläuft sich zum 30. November 2014 auf rund 1,7 Mio. qm

Die Umsatzentwicklung des Teilkonzerns prägte maßgeblich den Geschäftsverlauf der Gruppe. Die Umsätze des dritten Quartals 2014/2015 mussten sich mit anspruchsvollen Steigerungsraten des Vorjahresquartals messen. So erhöhten wir im Berichtszeitraum September bis November 2014 die Umsätze im Teilkonzern um 3,4% auf 814,9 Mio. € (Vj. 788,1 Mio. €), nach einem Plus von 5,6% im dritten Quartal des Vorjahres.

Flächenbereinigt sowie währungskursbereinigt legte der Umsatz im dritten Quartal um 1,0% zu. Einschließlich der Währungskurseffekte der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien lag der Zuwachs bei 0,7%. Zum flächenbereinigten Umsatzanstieg haben sowohl die Märkte in Deutschland als auch im übrigen Europa beigetragen.

Im Dreivierteljahr (1. März bis 30. November 2014) erhöhte sich der Umsatz im Teilkonzern, dank des erfreulichen Wachstums im ersten und dritten Quartal, um 6,8% auf 2.669,8 Mio. € (Vj. 2.500,6 Mio. €). Flächen- und währungskursbereinigt stiegen die Umsätze kumuliert um 4,9%. Unter Berücksichtigung der Währungskurseffekte lag das Umsatzplus konzernweit bei 4,4%.

■ Deutschland

Die Umsatzdynamik der inländischen HORNBACH-Filialen hat sich im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal verstärkt. Bei gleicher Zahl an Verkaufstagen wie im Vorjahr erhöhten wir die Umsätze im Segment Deutschland im Zeitraum September bis November 2014 um 4,5% auf 477,4 Mio. € (Vj. 456,8 Mio. €). Flächenbereinigt erhöhten sich die Umsätze im Berichtsquartal um 1,4%, trotz des starken Basiseffekts des Vorjahresquartals: September bis November 2013 hatte das flächenbereinigte Umsatzwachstum von Monat zu Monat beschleunigt und im Quartal einen Sprung von 7,0% gemacht.

Aufgelaufen nach neun Monaten verzeichneten die Umsätze ein Plus von 8,2% auf 1.560,9 Mio. € (Vj. 1.442,6 Mio. €). Flächenbereinigt erreichten wir in Deutschland kumuliert einen Anstieg von 6,5%. Damit haben unsere Bau- und Gartenmärkte den auf Basis der monatlichen BHB-Umfrage ermittelten Branchendurchschnitt im Vergleichszeitraum März bis November 2014 abermals übertroffen, obwohl die Messlatte der Vorjahresbasis bei HORNBACH deutlich höher lag. Unseren Marktanteil im Inland haben wir weiter vergrößert. Dies ist insofern bemerkenswert, als sich die konjunkturellen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen in Deutschland im Verlauf der zweiten Hälfte des Kalenderjahres 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ungünstiger entwickelten. Die geopolitischen Krisenherde haben in den Konjunkturerwartungen deutliche Bremsspuren hinterlassen, die Wachstumsprognosen wurden von Ökonomen reihenweise zurückgeschraubt, die Dynamik im Wohnungsbau lässt seit Sommer 2014 nach. Innerhalb der DIY-Branche hat sich wie erwartet der Konkurrenzdruck wieder erhöht, nachdem das Gros der vom Wettbewerb übernommenen, ehemaligen Praktiker- bzw. Max Bahr-Standorte nun unter neuer Flagge wieder ans Netz gegangen

ist. HORNBACH hat sich in diesem anspruchsvollen Umfeld in Deutschland mit seinem attraktiven Handelsformat sowohl im dritten Quartal als auch im Dreivierteljahr 2014/2015 erfolgreich behauptet.

■ Übriges Europa

Die Umsätze der im Segment übriges Europa zusammengefassten acht Länder außerhalb Deutschlands haben wir im dritten Quartal 2014/2015 um 1,9% auf 337,5 Mio. € (Vj. 331,3 Mio. €) erhöht. Im Dreivierteljahr 2014/2015 nahmen die Umsätze insgesamt um 4,8% auf 1.108,9 Mio. € (Vj. 1.058,0 Mio. €) zu. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz der HORNBACH-Baumarkt-AG hat sich wegen des relativ stärker gestiegenen Inlandsumsatzes von 42,3% auf 41,5% verringert.

Wie auch in Deutschland hat sich unsere Umsatzdynamik im übrigen Europa im dritten Quartal 2014/2015 gegenüber dem Vorquartal erhöht. So verbesserten wir die flächen- und währungskursbereinigten Umsätze im übrigen Europa im dritten Quartal um 0,6% und kumuliert um 2,6%. Einschließlich der Währungskurseffekte lagen die bereinigten Umsätze im dritten Quartal in etwa auf Vorjahresniveau (minus 0,2%) und stiegen im Dreivierteljahr um 1,5%. Die im Vergleich zum Inland insgesamt schwächere DIY-Nachfrage außerhalb Deutschlands ist auf die insgesamt langsamere konjunkturelle Gangart, ungünstigere Arbeitsmarktbedingungen und das schwächer ausgeprägte Konsumentenvertrauen in den meisten Ländern unseres Verbreitungsgebietes zurückzuführen. Allerdings zeigten gerade die von der Finanzkrise besonders betroffenen Länder wie die Niederlande, Rumänien oder die Tschechische Republik zuletzt einen deutlichen Aufwärtstrend in der Verbraucherstimmung, der sich auch auf unsere flächenbereinigte Umsatzentwicklung übertrug.

Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH

Vor dem Hintergrund einer seit den Sommermonaten 2014 festzustellenden Abkühlung der Baukonjunktur verzeichnete der Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH im dritten Quartal einen leichten Umsatzrückgang um 3,2% auf 60,5 Mio. € (Vj. 62,5 Mio. €). Im Dreivierteljahr 2014/2015 behaupteten sich die Umsätze des Teilkonzerns mit 180,2 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau (179,8 Mio. €). Zum 30. November 2014 betreibt die HORNBACH Baustoff Union GmbH unverändert 25 Niederlassungen im Südwesten Deutschlands sowie zwei grenznahe Standorte in Frankreich.

Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Gesamtkonzern der HORNBACH HOLDING AG.

3. Quartal 2014/2015

Die HORNBACH-Gruppe hat im dritten Quartal das Ertragsniveau des Vorjahres übertroffen. Positiv auf die Ertragslage wirkten sich die erfreulichen flächenbereinigten Umsatzsteigerungen der Bau- und Gartenmärkte im In- und Ausland in Verbindung mit einer verbesserten Handelsspanne aus. Die positiven Effekte wurden aber großteils durch höhere Filial- und Voreröffnungskosten aufgezehrt, die im Zusammenhang mit dem Umbau und der Eröffnung der drei übernommenen, früheren Praktiker-/Max Bahr-Standorte in Ulm, Lüneburg und Kamen standen.

Das Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) erhöhte sich im Zeitraum September bis November 2014 um 2,7% auf 55,4 Mio. € (Vj. 53,9 Mio. €). Das Konzernbetriebsergebnis EBIT stieg um 3,6% auf 36,5 Mio. € (Vj. 35,3 Mio. €). Bei einem um 0,6 Mio. € auf minus 7,1 Mio. € verbesserten Finanzergebnis nahm das Konzernergebnis vor Steuern um 6,9% auf 29,4 Mio. € (Vj. 27,5 Mio. €) zu. Der Periodenüberschuss wuchs um 16,6% auf 22,0 Mio. € (Vj. 18,9 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie wird im dritten Quartal mit 1,22 € (Vj. 1,03 €) ausgewiesen.

Dreivierteljahr 2014/2015

Kumuliert nach neun Monaten lagen die Erträge dank der kräftigen Ergebnissteigerungen des ersten Quartals deutlich über den Vorjahreswerten. Dies ist ganz wesentlich auf die flächenbereinigten Umsatzsteigerungen und die verbesserte Handelsspanne zurückzuführen. Die Rohertragsmarge stieg im Vergleich zum Vorjahr in erster Linie aufgrund günstigerer Einkaufskonditionen bei

gleichbleibenden Verkaufspreisen sowie aufgrund von Veränderungen im Sortimentsmix von 36,4% auf 37,2%. Der Anstieg des Rohertrags hat die Kostensteigerungen im Filialbetrieb, in der Expansion und in der Verwaltung deutlich überkompensiert.

Die Filialkosten stiegen im Dreivierteljahr 2014/2015 im Wesentlichen wegen höherer Personalaufwendungen (inklusive Prämie) und Betriebskosten leicht überproportional zum Umsatzwachstum um 7,8% auf 746,6 Mio. € (Vj. 692,4 Mio. €). Die Filialkostenquote erhöhte sich dadurch um 0,4 Prozentpunkte auf 26,2%. Nach acht Neueröffnungen im Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG im Vergleich zu drei im Vorjahreszeitraum stiegen die Voreröffnungskosten kumuliert um 6,0 Mio. € auf 12,1 Mio. €. Die Verwaltungskosten nahmen um 7,2% auf 117,3 Mio. € (Vj. 109,5 Mio. €) zu. Die Verwaltungskostenquote blieb mit 4,1% konstant.

Im Dreivierteljahr 2014/2015 sind alle Ertragskennziffern überproportional zum Umsatzanstieg gewachsen. Das EBITDA stieg um 6,9% auf 245,3 Mio. € (Vj. 229,4 Mio. €). Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich um 9,0% auf 189,2 Mio. € (Vj. 173,5 Mio. €). Das Finanzergebnis verbesserte sich im Berichtszeitraum wegen geringerer Zinsaufwendungen und positiver Währungseffekte um 4,7% auf minus 23,5 Mio. € (Vj. minus 24,6 Mio. €). Das Konzernergebnis vor Steuern nahm um 11,3% auf 165,7 Mio. € (Vj. 148,9 Mio. €) zu. Der Periodenüberschuss legte im Dreivierteljahr um 13,1% auf 119,0 Mio. € (Vj. 105,3 Mio. €) zu. Das Ergebnis je Vorzugsaktie erreichte nach neun Monaten 6,09 € (Vj. 5,41 €).

Ertragsentwicklung nach Segmenten

Die Ertragskennziffern im Gesamtkonzern wurden im Berichtszeitraum wesentlich geprägt durch die Gewinnentwicklung des **Teilkonzerns HORNBACH-Baumarkt-AG**. Hier verbesserten wir das Betriebsergebnis (EBIT) im Dreivierteljahr 2014/2015 um 9,8% auf 141,4 Mio. € (Vj. 128,7 Mio. €). Über weitere Einzelheiten zur Ertragslage berichten wir im separat veröffentlichten Zwischenbericht des Teilkonzerns HORNBACH-Baumarkt-AG.

Im Teilkonzern **HORNBACH Baustoff Union GmbH** sind die Erträge in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 leicht überproportional zum Umsatzwachstum gestiegen. Das EBIT erhöhte sich im Wesentlichen dank der verbesserten Handelsspanne um 1,6% auf 8,7 Mio. € (Vj. 8,6 Mio. €).

Im **Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG** haben höhere Mieterträge sowie Gewinne aus dem Verkauf einer nicht mehr betriebsnotwendigen Liegenschaft den Anstieg der Immobilienkosten mehr als ausgeglichen. Das Betriebsergebnis stieg um 7,7% auf 41,6 Mio. € (Vj. 38,6 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Im Dreivierteljahr 2014/2015 nahmen die Investitionen expansionsbedingt von 83,1 Mio. € auf 91,6 Mio. € zu. In Grundstücke und Gebäude flossen rund 56% der Mittel, der Rest im Wesentlichen in Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (vorwiegend EDV-Software). Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 198,0 Mio. € (Vj. 212,8 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit der HORNBACH-Gruppe gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 14.

Die Bilanzsumme ist zum 30. November 2014 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2014 um 4,1% auf 2.459,0 Mio. € gestiegen. Wesentliche Gründe dafür sind die Zunahme der flüssigen Mittel um 58,9 Mio. € auf 487,7 Mio. € sowie der Anstieg der Sachanlagen um 24,0 Mio. € auf 1.259,4 Mio. €. Das bilanzielle Eigenkapital wächst im Stichtagsvergleich um 8,2% bzw. 95,9 Mio. € auf 1.260,0 Mio. €. Die Eigenkapitalquote hat sich dadurch von 49,3% auf nunmehr 51,2% erhöht. Zum 30. November 2014 sinken die Netto-Finanzschulden der HORNBACH-Gruppe im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2014 von 280,1 Mio. € auf 183,1 Mio. €.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. November 2014 beschäftigt der HORNBACH HOLDING AG Konzern europaweit 16.490 (28. Februar 2014: 16.021) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis. In die Berechnung der Mitarbeiterzahlen fließen seit dem Geschäftsjahr 2014/2015 auch die geringfügig Beschäftigten (Minijobber) mit ein. Die Vergleichszahlen zum Bilanzstichtag 28. Februar 2014 wurden rückwirkend angepasst.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Dreivierteljahres zum 30. November 2014 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der HORNBACH HOLDING AG sowie des HORNBACH HOLDING AG Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind.

Risiko- und Chancenbericht

Über Risiken und Chancen für die künftige Geschäftstätigkeit des HORNBACH HOLDING AG Konzerns haben wir im Risikobericht sowie im Chancenbericht des Geschäftsberichts 2013/2014 (ab Seite 79) ausführlich berichtet. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts hat sich an diesen grundsätzlichen Einschätzungen zu den mittel- und langfristigen Entwicklungspotenzialen nichts Wesentliches geändert.

Prognosebericht

Im Geschäftsbericht des HORNBACH HOLDING AG Konzerns 2013/2014 haben wir auf den Seiten 91 bis 97 ausführlich die Prognose der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen sowie die Prognose der Geschäftsentwicklung 2014/2015 im Konzern dargelegt. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts haben unsere grundsätzlichen Einschätzungen bezüglich der Geschäftsaussichten für die DIY- und Baustoffhandelsbranche einerseits und HORNBACH andererseits weiterhin Bestand.

In unserem Halbjahresfinanzbericht 2014/2015 beurteilten wir die Prognose für die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2014/2015 (1. September 2014 bis 28. Februar 2015) vorsichtiger als noch im Geschäftsbericht 2013/2014. Nach anhaltenden geopolitischen Spannungen, weiteren Rückgängen wichtiger Konjunkturindikatoren sowie zahlreichen Wachstumsrevisionen bedeutender Wirtschaftsinstitute seit Sommer 2014 hat sich unsere skeptischere Beurteilung der Konjunkturaussichten für unser europäisches Verbreitungsgebiet bis Ende des Geschäftsjahres 2014/2015 bestätigt und bleibt im Wesentlichen unverändert.

Expansion

Im vierten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2014/2015 wollen wir in Lohfelden bei Kassel unseren alleinstehenden Gartenmarkt schließen und den benachbarten alten Baumarkt sukzessive zu einem kombinierten HORNBACH Bau- und Gartenmarkt umgestalten. Damit wird die Anzahl der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte zum Geschäftsjahresende 28. Februar 2015 konzernweit bei 146 liegen.

Umsatz- und Ertragsprognose

Im vierten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2014/2015 werden sich die Basiseffekte des Vorjahres im Vergleich zum dritten Quartal 2014/2015 nochmals verschärfen. Im vierten Quartal 2013/2014 erreichten die flächenbereinigten DIY-Umsätze mit einem Plus von 10,6% vor allem dank außergewöhnlich milder Witterung und erheblicher positiver Konsolidierungseffekte in Deutschland ein Rekordniveau.

Hinsichtlich der **Umsatzprognose** sind wir aufgrund des aktuellen Umsatzrends und in der Gesamtabwägung der zu erwartenden positiven und negativen Effekte unverändert zuversichtlich, dass der Konzernumsatz, das heißt der Nettoumsatz einschließlich Neueröffnungen, Schließungen und Erweiterungsmaßnahmen, im Geschäftsjahr 2014/2015 im mittleren einstelligen Prozentbereich und voraussichtlich mit einer höheren Steigerungsrate als im Vorjahr 2013/2014 (plus 4,3%) wachsen wird.

Bezüglich der **Ertragsprognose** gehen wir davon aus, dass das Betriebsergebnis (EBIT) im Konzern der HORNBACK HOLDING AG im Geschäftsjahr 2014/2015 über dem Niveau des Vorjahres (160,4 Mio. €) liegen wird. Das schließt die Möglichkeit eines überproportional zum Umsatzanstieg wachsenden EBIT-Anstiegs mit ein. Wie bereits im Halbjahresfinanzbericht ausgeführt, bleibt die Prognoseunsicherheit angesichts der Unwägbarkeiten hinsichtlich der Konjunktorentwicklung und Witterung im vierten Quartal hoch.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	3. Quartal 2014/2015	3. Quartal 2013/2014	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2014/2015	Dreivierteljahr 2013/2014	Veränderung in %
Umsatzerlöse	875,8	851,1	2,9	2.851,4	2.681,7	6,3
Kosten der umgesetzten Handelsware	554,1	545,0	1,7	1.791,4	1.705,0	5,1
Rohertrag	321,7	306,1	5,1	1.060,0	976,7	8,5
Filialkosten	247,0	234,1	5,5	746,6	692,4	7,8
Voreröffnungskosten	3,3	1,8	78,0	12,1	6,1	98,9
Verwaltungskosten	36,8	36,4	1,2	117,3	109,5	7,2
Sonstiges Ergebnis	1,9	1,5	28,7	5,1	4,7	9,8
Betriebsergebnis (EBIT)	36,5	35,3	3,6	189,2	173,5	9,0
Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	0,2	-26,8	0,6	0,6	12,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,8	7,5	-9,9	22,3	22,7	-1,9
Übriges Finanzergebnis	-0,5	-0,4	17,4	-1,8	-2,5	-26,1
Finanzergebnis	-7,1	-7,7	-8,0	-23,5	-24,6	-4,7
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29,4	27,5	6,9	165,7	148,9	11,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7,4	8,6	-14,2	46,7	43,6	7,0
Periodenüberschuss	22,0	18,9	16,6	119,0	105,3	13,1
davon auf Anteilseigner entfallender Gewinn	19,3	16,3	18,7	97,3	86,4	12,6
davon Gewinnanteile anderer Gesellschafter	2,7	2,6	3,4	21,8	18,9	15,1
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	1,19	1,00	19,0	6,06	5,38	12,6
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert in €)	1,22	1,03	18,4	6,09	5,41	12,6

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	3. Quartal 2014/2015	3. Quartal 2013/2014	Dreivierteljahr 2014/2015	Dreivierteljahr 2013/2014
Periodenüberschuss	22,0	18,9	119,0	105,3
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	-7,4	0,0	-7,4	0,0
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	1,4	0,0	1,4	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht reklassifiziert werden	-5,9	0,0	-5,9	0,0
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)				
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	-0,5	-2,3	-3,0	0,3
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	0,6	0,5	2,4	1,6
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	0,0	-6,1	0,6	-9,0
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-0,1	0,5	0,1	-0,5
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die reklassifiziert werden	0,0	-7,4	0,2	-7,6
Gesamtergebnis	16,1	11,5	113,3	97,7
davon den Anteilseignern zurechenbar	14,7	10,1	92,5	80,0
davon anderen Gesellschaftern zurechenbar	1,4	1,4	20,8	17,7

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bilanz

Aktiva	30. November 2014		28. Februar 2014	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	10,5	0,4	12,0	0,5
Sachanlagen	1.259,4	51,2	1.235,4	52,3
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	46,3	1,9	38,5	1,6
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	5,0	0,2	5,1	0,2
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7,0	0,3	10,6	0,4
Latente Steueransprüche	8,6	0,4	8,9	0,4
	1.336,8	54,4	1.310,4	55,5
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	520,4	21,2	539,1	22,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	95,0	3,9	72,9	3,1
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19,1	0,8	11,0	0,5
Flüssige Mittel	487,7	19,8	428,8	18,2
	1.122,2	45,6	1.051,9	44,5
	2.459,0	100,0	2.362,3	100,0

Passiva	30. November 2014		28. Februar 2014	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	48,0	2,0	48,0	2,0
Kapitalrücklage	130,4	5,3	130,4	5,5
Gewinnrücklagen	861,4	35,0	781,9	33,1
Eigenkapital der Anteilseigner der HORNBACH HOLDING AG	1.039,8	42,3	960,2	40,6
Anteile anderer Gesellschafter	220,2	9,0	203,9	8,6
	1.260,0	51,2	1.164,1	49,3
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	589,1	24,0	614,7	26,0
Rückstellungen für Pensionen	8,1	0,3	0,8	0,0
Latente Steuern	56,3	2,3	57,4	2,4
Sonstige langfristige Schulden	25,7	1,0	25,6	1,1
	679,2	27,6	698,5	29,6
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	81,8	3,3	94,3	4,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	322,1	13,1	300,0	12,7
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	47,0	1,9	31,8	1,3
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	68,9	2,8	73,6	3,1
	519,8	21,1	499,7	21,2
	2.459,0	100,0	2.362,3	100,0

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Dreivierteljahr 2013/2014 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2013	48,0	130,4	-6,0	18,5	711,3	902,2	194,7	1.096,9
Periodenüberschuss					86,4	86,4	18,9	105,3
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensions- zusagen, netto nach Steuern					0,0	0,0	0,0	0,0
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			1,2			1,2	0,2	1,5
Währungsumrechnung				-7,6		-7,6	-1,4	-9,0
Gesamtergebnis	0,0	0,0	1,2	-7,6	86,4	80,0	17,7	97,7
Dividendenausschüttung					-10,5	-10,5	-3,8	-14,2
Transaktionen mit anderen Gesellschaftern					0,0	0,0	0,0	0,0
Transaktionen eigene Anteile					0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30. November 2013	48,0	130,4	-4,8	11,0	787,2	971,8	208,6	1.180,4

Dreivierteljahr 2014/2015 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2014	48,0	130,4	-4,3	11,4	774,7	960,2	203,9	1.164,1
Periodenüberschuss					97,3	97,3	21,8	119,0
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensions- zusagen, netto nach Steuern					-4,5	-4,5	-1,4	-5,9
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			-0,7			-0,7	0,2	-0,4
Währungsumrechnung				0,5		0,5	0,2	0,6
Gesamtergebnis	0,0	0,0	-0,7	0,5	92,7	92,5	20,8	113,3
Dividendenausschüttung					-12,6	-12,6	-4,5	-17,1
Transaktionen mit anderen Gesellschaftern					-0,3	-0,3	0,1	-0,2
Transaktionen eigene Anteile					-0,2	-0,2	0,0	-0,2
Stand 30. November 2014	48,0	130,4	-5,0	11,9	854,5	1.039,8	220,2	1.260,0

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Kapitalflussrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr 2014/2015	Dreivierteljahr 2013/2014
Periodenüberschuss	119,0	105,3
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	56,1	55,9
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	-0,5	-1,3
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-3,1	-0,4
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-8,7	-16,8
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	35,0	66,8
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	0,2	3,3
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	198,0	212,8
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	4,7	10,4
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-90,8	-70,8
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-0,8	-1,2
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	-0,1
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	-11,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-86,9	-72,7
Gezahlte Dividenden	-17,1	-14,2
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	21,2	37,7
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-52,9	-29,8
Auszahlungen für Transaktionskosten	-0,5	0,0
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	-2,7	3,7
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-51,9	-2,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	59,1	137,4
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,2	-0,6
Finanzmittelbestand 1. März	428,8	356,9
Finanzmittelbestand 30. November	487,7	493,8

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

In den Finanzmittelbestand einbezogen werden Geldbestände und Bankguthaben sowie andere kurzfristige Geldanlagen.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 35,3 Mio. € (Vj. 20,3 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 14,5 Mio. € (Vj. 15,5 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 0,6 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen die Fortschreibung der nach der Effektivzinsmethode abgegrenzten Finanzierungskosten, nicht realisierte Währungsdifferenzen sowie latente Steuern.

KONZERNANHANG

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht zum 30. November 2014

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Konzernzwischenbericht der HORNBAACH HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften für das Dreivierteljahr zum 30. November 2014 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für das Dreivierteljahr 2014/2015 erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes.

Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBAACH HOLDING AG für das Geschäftsjahr 2013/2014 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Neue Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2014/2015 erstmalig anzuwenden sind, werden im Konzernjahresabschluss 2013/2014 beschrieben. Diese Beschreibung umfasst neben der grundsätzlichen Erläuterung ebenso die Darstellung etwaiger Auswirkungen aus der Erstanwendung.

Die Änderungen und Neuregelungen, die im Geschäftsjahr 2014/2015 erstmalig verpflichtend anzuwenden sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenbericht der HORNBAACH HOLDING AG.

(2) Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2014/2015 wurde die HORNBAACH Asia Ltd., Hongkong (Hongkong), erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Im zweiten Quartal hat sich der Konsolidierungskreis um die Hornbach Real Estate Duiven B.V., Duiven (Niederlande), erweitert. Beide Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2014/2015 gegründet.

Weiterhin wurden die BM Immobilien Gamma GmbH, Bornheim (Deutschland), sowie die BM Immobilien Lambda GmbH, Bornheim (Deutschland), auf die HORNBAACH-Baumarkt-AG, Bornheim (Deutschland), verschmolzen. Ferner wurde auf die HORNBAACH Immobilien AG, Bornheim (Deutschland), die HIAG Immobilien Gamma GmbH, Bornheim (Deutschland), und die HIAG Immobilien Delta GmbH, Bornheim (Deutschland), verschmolzen.

Darüber hinaus hat im zweiten Quartal 2014/2015 die HORNBAACH Immobilien AG, Bornheim (Deutschland), ihren Kapitalanteil an der voll in den Konsolidierungskreis einbezogenen SULFAT GmbH & Co. Objekt Saarbrücken KG, Pullach (Deutschland), von 90% auf 100% erhöht. Die Gegenleistung für die erworbenen Minderheitsanteile beträgt 0,1 Mio. €. Die SULFAT GmbH & Co. Objekt Saarbrücken KG, Pullach (Deutschland), wurde auf die HORNBAACH Immobilien AG, Bornheim (Deutschland), verschmolzen.

Die Konsolidierungskreisveränderung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

(3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH HOLDING AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des Dreivierteljahres wider. Die Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten zum 30. November 2014 ist nicht zwangsläufig ein Indikator für das Gesamtjahr.

(4) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	3. Quartal 2014/2015	3. Quartal 2013/2014	Veränderung in %
Sonstige Erträge	7,1	3,7	93,2
Sonstiger Aufwand	5,2	2,2	136,3
Sonstiges Ergebnis	1,9	1,5	28,8

Mio. €	Dreivierteljahr 2014/2015	Dreivierteljahr 2013/2014	Veränderung in %
Sonstige Erträge	16,1	11,6	38,4
Sonstiger Aufwand	10,9	6,9	57,6
Sonstiges Ergebnis	5,1	4,7	9,9

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet. Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen Erträge des Dreivierteljahres 2014/2015 resultieren im Wesentlichen aus operativen Erträgen in Höhe von 13,7 Mio. € (Vj. 10,7 Mio. €) und betreffen überwiegend Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte, Erträge aus Schadenersatzleistungen, Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie Werbekostenzuschüsse und sonstige Lieferantengutschriften. Die nicht operativen Erträge betragen 2,4 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €) und resultieren hauptsächlich aus dem Verkauf einer zur Veräußerung gehaltenen Immobilie.

Die sonstigen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus operativen Aufwendungen in Höhe von 10,4 Mio. € (Vj. 5,5 Mio. €). Diese umfassen überwiegend Wertberichtigungen auf Forderungen und Verluste aus Schadensfällen. Die nicht operativen Aufwendungen betragen 0,5 Mio. € (Vj. 1,4 Mio. €).

(5) Finanzergebnis

Im Zinsaufwand des Dreivierteljahres sind Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. € enthalten, die sich aus der Auflösung einer Cashflow-Hedge Beziehung ergeben. Infolge der Entscheidung des Vorstands ein CZK-Darlehen im Juni 2014 vorzeitig zu tilgen, entfällt die im Designationszeitpunkt definierte erwartete Transaktion. Die bis zum Zeitpunkt der Auflösung im Eigenkapital erfassten Marktwertänderungen des Sicherungsgeschäfts wurden aufgrund dessen ergebniswirksam im Finanzergebnis erfasst.

(6) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBACH HOLDING AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich nicht.

	3. Quartal 2014/2015	3. Quartal 2013/2014
Den Aktionären der HORNBACH HOLDING AG zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	19,3	16,3
Mehrdividende auf Vorzugsaktien in Mio. €	0,2	0,2
Um Mehrdividendenansprüche bereinigter Periodenüberschuss in Mio. €	19,1	16,1
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	8.000.000	8.000.000
Anzahl der ausgegebenen Stück Vorzugsaktien	8.000.000	8.000.000
	16.000.000	16.000.000
Ergebnis je Aktie in €	1,19	1,00
Mehrdividendenanspruch je Vorzugsaktie in €	0,03	0,03
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	1,22	1,03

	Dreivierteljahr 2014/2015	Dreivierteljahr 2013/2014
Den Aktionären der HORNBACH HOLDING AG zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	97,3	86,4
Mehrdividende auf Vorzugsaktien in Mio. €	0,2	0,2
Um Mehrdividendenansprüche bereinigter Periodenüberschuss in Mio. €	97,0	86,1
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	8.000.000	8.000.000
Anzahl der ausgegebenen Stück Vorzugsaktien	8.000.000	8.000.000
	16.000.000	16.000.000
Ergebnis je Aktie in €	6,06	5,38
Mehrdividendenanspruch je Vorzugsaktie in €	0,03	0,03
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	6,09	5,41

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

(7) Sonstige Angaben

Zum Ende des Dreivierteljahres am 30. November 2014 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH HOLDING AG Konzerns 478,5 Mio. € (Vj. 435,4 Mio. €).

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 wurden im HORNBACH HOLDING AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke in Höhe von insgesamt 56,1 Mio. € (Vj. 55,9 Mio. €) vorgenommen.

(8) Eigenkapital

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-AG hat am 7. Juli 2014 beschlossen, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG bis zu 50.000 Stück eigene Aktien zu erwerben. Der Aktienrückkauf hat am 10. Juli 2014 begonnen und ist bis zum 28. Februar 2015 befristet. Am 11. November 2014 wurden an die Mitarbeiter 41.850 Aktien ausgegeben. Mit der Ausgabe der Mitarbeiteraktien gilt der Aktienrückkauf als abgeschlossen.

Der Rückkauf von Aktien nach diesem Vorstandsbeschluss erfolgte nach Maßgabe der Safe-Harbour-Regelungen gemäß § 20a Abs. 3 WpHG i.V.m. der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 der Kommission vom 22. Dezember 2003.

Im Zusammenhang mit dem Belegschaftsaktienprogramm der HORNBACH-Baumarkt-AG hat die HORNBACH HOLDING AG 60 Aktien der HORNBACH-Baumarkt-AG an die Mitarbeiter der HORNBACH HOLDING AG ausgegeben.

(9) Dividende

Wie vom Vorstand und Aufsichtsrat der HORNBACH HOLDING AG vorgeschlagen, wurde nach Zustimmung der Hauptversammlung am 10. Juli 2014 eine Dividende von 0,77 € je Stammaktie und 0,80 € je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2013/2014 an die Aktionäre ausgeschüttet.

(10) Pensionen

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus ergeben sich wesentliche versicherungsmathematische Effekte in Höhe von 7,4 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €). Die Effekte resultieren aus dem Schweizer Vorsorgeplan.

(11) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH HOLDING AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des Dreivierteljahres 2014/2015 betragen diese 684,2 Mio. € (28. Februar 2014: 738,8 Mio. €).

(12) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH HOLDING AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Über die im Rahmen des Jahresabschlusses berichteten Transaktionen hinaus sind im Dreivierteljahr 2014/2015 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(13) Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Die angewandten Methoden und Prinzipien zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind gegenüber dem Konzernjahresabschluss grundsätzlich unverändert. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts richtet sich nach der Drei-Stufen-Hierarchie. Entsprechend der Verfügbarkeit der Inputfaktoren wird der beizulegende Zeitwert entsprechend der folgenden Hierarchie ermittelt:

Level 1 – aktuelle Marktpreise in einem aktiven Markt für identische Finanzinstrumente

Level 2 – aktuelle Marktpreise in einem aktiven Markt für vergleichbare Finanzinstrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbare Marktdaten zurückzuführen sind

Level 3 – Inputfaktoren, die auf nicht beobachtbaren Marktpreisen basieren

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte der Finanzinstrumente pro Bewertungskategorie des IAS 39 sowie deren Fair Values, aufgegliedert nach den Klassen der Bilanz:

Mio. €	Kategorie	Buchwert 30.11.2014	Marktwert 30.11.2014	Buchwert 28.2.2014	Marktwert 28.2.2014
Aktiva					
Forderungen und sonstige Vermögenswerte					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	0,0	0,0	0,3	0,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	85,3	85,3	63,9	63,9
Flüssige Mittel	LaR	487,7	487,7	428,8	428,8
Passiva					
Finanzschulden					
Anleihen	FLAC	246,9	275,6	246,4	263,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	414,0	433,4	454,1	472,1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	n.a.	0,9	0,9	1,0	1,1
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	7,4	7,4	7,4	7,4
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	1,7	1,7	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige/sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	246,4	246,4	252,2	252,2
Abgegrenzte Schulden	FLAC	22,5	22,5	19,7	19,7

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 7 fallen Forderungen und sonstige Vermögenswerte in Höhe von 14,7 Mio. € (28. Februar 2014: 13,8 Mio. €), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige/sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 101,4 Mio. € (28. Februar 2014: 73,5 Mio. €) und abgegrenzte Schulden in Höhe von 40,0 Mio. € (28. Februar 2014: 46,6 Mio. €).

Mio. €	30.11.2014	28.2.2014
Aktiva		
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 2		
Financial Assets Held for Trading	0,0	0,3
Passiva		
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 2		
Derivate mit Hedge-Beziehung	7,4	7,4
Financial Liabilities Held for Trading	1,7	0,0

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bei den in der Bilanz innerhalb von Sicherungsbeziehungen angesetzten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich im Wesentlichen um Zinssicherungsgeschäfte (Zinsswaps). Derivative Finanzinstrumente außerhalb von Sicherungsbeziehungen beinhalten Fremdwährungseffekte aus offenen Bestellungen.

(14) Segmentberichterstattung

Dreivierteljahr 2014/2015 in Mio. € Dreivierteljahr 2013/2014 in Mio. €	Teilkonzern HORNBACH- Baumarkt-AG	Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH	Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH HOLDING AG Konzern
Segmenterlöse	2.669,8	180,2	58,7	-57,3	2.851,4
	2.500,6	179,8	57,4	-56,1	2.681,7
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	2.668,8	179,6	0,0	0,0	2.848,4
	2.499,8	179,2	0,0	0,0	2.679,0
Verkaufserlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,5	0,0	-0,6	0,0
	0,1	0,6	0,0	-0,6	0,0
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,9	0,1	2,0	0,0	3,0
	0,8	0,0	1,9	0,0	2,7
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	56,7	-56,7	0,0
	0,0	0,0	55,5	-55,5	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	141,4	8,7	41,6	-2,4	189,2
	128,7	8,6	38,6	-2,4	173,5
Abschreibungen	41,3	3,8	10,9	0,0	56,1
	41,3	3,8	10,7	0,0	55,9
EBITDA	182,7	12,5	52,5	-2,4	245,3
	170,0	12,4	49,3	-2,4	229,4
Segmentvermögen	1.739,5	138,0	516,1	30,6	2.424,3
	1.696,8	134,0	541,6	7,2	2.379,6
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	384,2	1,4	32,0	30,4	448,0
	400,5	1,2	48,3	10,1	460,1

Überleitungsrechnung in Mio. €	Dreivierteljahr 2014/2015	Dreivierteljahr 2013/2014
Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“	191,6	175,9
Zentralbereiche	-2,2	-2,1
Konsolidierung	-0,2	-0,3
Finanzergebnis	-23,5	-24,6
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	165,7	148,9

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Neustadt an der Weinstraße, den 22. Dezember 2014

Der Vorstand der HORNBACH HOLDING AG

Albrecht Hornbach

Roland Pelka

FINANZTERMINKALENDER 2015

24. März 2015	Trading Statement 2014/2015
28. Mai 2015	Bilanzpressekonferenz 2014/2015 Veröffentlichung Geschäftsbericht
26. Juni 2015	Zwischenbericht 1. Quartal 2015/2016 zum 31. Mai 2015
9. Juli 2015	Hauptversammlung HORNBACH HOLDING AG Festhalle Landau, Landau/Pfalz
29. September 2015	Halbjahresfinanzbericht 2015/2016 zum 31. August 2015 DVFA-Analystenkonferenz
21. Dezember 2015	Zwischenbericht 3. Quartal 2015/2016 zum 30. November 2015

Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu außergewöhnliche Witterungsverhältnisse, die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.